

Aufruf zur Demo

Offene Republik Spreepark: Ein Park für die Bewohner*innen und die Zukunft der Stadt!

Am 16. Juni fordern wir mit einer erneuten Floßdemo einen offenen Spreepark für Kunst, Kultur, Produktion und Schnapsideen. Ihr alle seid gefragt: Was kann, was sollte, was muss auf einer der letzten großen Freiflächen der Stadt passieren und wie lässt sich die Kultur in der Stadt mit der Entwicklung des Spreeparks quasi verheiraten?

Wir rufen auf: Seid dabei! Zeigt am 16. Juni ab 14:00 an der Brücke der Insel der Jugend was ihr im und mit dem Spreepark alles anstellen würdet, wofür es Platz braucht und wofür die Steuergelder zur Wiederauferstehung des Parks ausgegeben werden sollen.

Ob ihr euch Aneignungsstrategien überlegt oder die Dinosaurier zurückbringt, ob ihr das Riesenrad mit Lametta behängen oder einen Bootsanleger bauen wollt, Tanzen, Gärtnern, Yoga oder Betonteile drucken oder das Unvorhersehbare wollt: Wir zeigen miteinander, dass der Spreepark ein Ort des Umherschweifens ist und nicht des Spektakels. Disneyland is dead - für das lebendige Berlin der Teilhabe und des gemeinsamen Schaffens!

Gegen 14:00 werden die Demo-Flöße an der Brücke bei der Insel der Jugend sein. Wenn ihr eigene Boote und andere Wasserfahrzeuge habt, bringt diese gerne mit. Es gibt direkt nebenan einen Floß- und Treibbootverleih.

Wir fordern, dass der Spreepark schon jetzt ein Ort für unabhängige Kulturprojekte und für unbequeme Kunst wird. Es gilt, eine der letzten stadtnahen Freiflächen der Stadt für das Schrille, das Schräge, das Nicht-Eingängige, das was Berlin ausmacht, zu reklamieren. Wir wollen einen Platz für freie Kulturproduktion und prozessoffene Nutzungen!

Das heißt konkret:

- Einen Ort zum aktiven Mitgestalten statt passiven Konsum (Beispiel: Haus der Statistik).
- Das Einrichten öffentlicher Werkstätten für die anliegenden Kulturflöße, weitere gemeinwohlorientierte Werkstätten und ein kommunales Fablab.
- Einen Ort der Kunst, Kultur und Bürger*innenengagement miteinander verbindet.
- Einen eintrittsfreien Park ohne Umzäunung und ohne Zugangsbeschränkung
- Einen Park der sich zur Spree hin öffnet und nicht nur an der Spree liegt
- Anlege- und Liegemöglichkeiten für Wasserfortbewegungsmittel, z.B. in Form eines Kulturhafens für Flöße, Kulturvereine und Selbstbauboote
- Produktions- und Präsentationsorte für Kunst- und Kulturschaffende im Park
- Erhalt der Bauten im Park, insbesondere des Eierhäuschens und Öffnung für eine neue und unkommerzielle Nutzungen
- Kein Ausbau des Dammweges, da dies aus ökologischen Gründen nicht vertretbar ist
- Keine Parkplätze im Wald für Individualverkehr (außer für Menschen mit Beeinträchtigungen)
- Möglicherweise Ausbau der Verkehrsanbindung über den wasserseitigen Fährverkehr
- Vorrangig Vertrieb regionaler Produkte auf dem gesamten Gelände des Spreeparks

Die Demonstration ist offen und es ist Platz für viele Ideen. Für Absprachen und Ankündigungen könnt ihr uns aber gern vorher und hinterher kontaktieren unter: info@kulturersatz.de